

6. April 2016

Pressemitteilung

April-Ausgabe der Mitgliederzeitung KHD-INTERN. Zentrale Themen:

- ☛ **Kärnten: Gemeinsamkeit stärken.**
- ☛ **Aufruf an die Politik, Europa vor Islamismus zu schützen**

Inhaltsübersicht

Gemeinsam für Kärnten



In einigen Beiträgen wird die gemeinsame Arbeit für eine lebenswerte Heimat in friedlichem Zusammenwirken beider Bevölkerungsgruppen in den Mittelpunkt gestellt. Das friedliche Miteinander dürfe nicht durch neuen Streit gestört werden.

Versöhnungsarbeit schließt Traditionsbewusstsein nicht aus. In diesem Sinne fordert der KHD bei den Landes-

veranstaltungen 2020 den 10. Oktober zum zentralen Thema zu machen. Bild *Slowenischer Zentralverband und Heimatdienst gedachten im Vorjahr gemeinsam der Opfer des I. Weltkrieges*

Massenzuwanderung bleibt zentrales Thema

Die mit einer nach wie vor nicht gestoppten illegalen Massenzuwanderung verbundenen Gefahren sowie die zunehmenden Ängste innerhalb der Bevölkerung, werden in mehreren Beiträgen behandelt:

- ☛ Hat sich Europa bereits vom Christentum verabschiedet? Massive Kritik des katholischen Oberhauptes von Bagdad an der Tatenlosigkeit des christlichen Europas angesichts der Ermordung von Christen im Nahen Osten.
- ☛ Der Flüchtlingsstrom übers Mittelmeer ist weiter angewachsen.
- ☛ Außenminister Kurz: „Illegale Migranten dürfen Europa nicht erreichen.“ Neuerlich scharfe Kritik an EU und NGOs.
- ☛ Schlagzeilen zur Flüchtlingskatastrophe aus anderen Zeitungen.
- ☛ Dringender Appell an die Politik: Schafft endlich mehr Sicherheit mit erhöhtem Druck auf die EU!

Die EU steckt in ihrer tiefsten Krise. Dennoch: Öxit ist keine Alternative!

In diesem abschließenden Beitrag wird nach der Frage: Was ist die Basis für ein gemeinsames Europa? ausgeführt:

Eine EU als grundlegend reformierte Wirtschafts- und Friedensgemeinschaft

mit einem neuen europäischen Bewusstsein für das Verbindende einer Jahrhunderte langen gemeinsamen abendländischen Geschichte,

im Inneren solidarisch, im Zusammenwirken mit Kräften der internationalen Gemeinschaft selbstbewusst um die Sicherheit seiner Bürger bemüht zu sein.

Das ist die Basis für ein gemeinsames Europa von Staaten, die nach dem Prinzip der Subsidiarität weitestgehend souverän ihre Zukunft gestalten dürfen.

Gelingt die Rundumerneuerung der EU nicht, ist allerdings deren Ende vorprogrammiert

April-Ausgabe KHD-INTERN ungekürzt siehe Internetseite www.khd.at